

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 143. Montag, den 20. November 1826.

Mancherlei und Allerlei.

Undank ist der Welt Lohn. In Venedig lebt noch der Lehrer des berühmten Canova, Juanni Freskati Corretto. Aber er ist hochbejahrt, seine schwache Hand kann nicht mehr den Meißel führen. Bald an jener, bald an dieser zu einem Pallast führenden Pforte giebt er sich den Reisenden zu erkennen, und bittet um eine Gabe, so arm ist er. Die Venetianer zeigen seine Arbeiten für Geld, und ihn lassen sie hungern!

Die großmüthige Pöltzet. In Venedig werden die Griechen mit mißtrauischen Augen beobachtet. Sie dürfen nicht einmal für ihre Brüder in Morea unter sich sammeln. Aber etwas hat ihnen die Polizei — o Großmuth, wie weit kannst du gehn! — doch erlaubt. Sie gestattet ihnen, in ihrer Kirche für sie zu beten!

Die Türkenfreunde in Venedig. Während man die Griechen in Venedig so bewacht und behütet, unterstützt man dort die Türken aufs freundschaftlichste. Vor beinahe zwei Jahren wurde der Pascha Barbetta mit einer Brigg und Corvette von der Flotte des Kapudan Pascha versprenget und lief hier ein. Er konnte seine Schiffe hier ausbessern und Geld und Mannschaft aus Konstantinopel kommen lassen. Mehrmals hatte er

wieder fortgewollt, aber vier griechische Mystiks lauerten ihm auf und so lehrte er, sie fürchtend, immer wieder nach Venedig zurück. Jetzt hat er aber die rechte Hülfe gefunden. Die Mystiks sind für Seeräuber erklärt und durch eine Eskadre verjagt worden. Barbetta hat nun freies Fahrwasser gefunden.

Wie weit kann sich die menschliche Natur verläugnen! Der niederträchtige Ali Pascha von Janina sogar fand Menschen, die ohne alle Ursachen das Leben für ihn opferten. Eines Tages stürzte sich ein Zigeuner in dem Pallaste desselben zum Fenster hinaus, und rief dabei: „Gebietet! Ich lasse das Unglück über mich kommen, daß dich etwa treffen könnte!“ Ein anderer, ein Grieche, legte sich ins Fahrgleis, um seinem Herrn keine Erschütterung fühlen zu lassen. Den Letztern belohnte aber der Pascha großmüthig. Er setzte ihm täglich drittehalb Pfund Brod aus!

In Griechenland achtet man die Quellen höher, als bei uns. Häufig findet man bei ihnen einen Altar errichtet, der mit Inschriften zum Lobe derer verziert ist, die zur Erhaltung der Quellen Sorge getragen haben. Eine Nische daneben nimmt die Gaben auf, welche den Anaraiden, den Gottheiten derselben dargebracht werden. Jeder, der hier den Durst löscht, legt eine solche Gabe

hin, und wäre es nur ein Zweig, eine Frucht, schiene Christ, Napoleon und die Griechen, eine Blume. (Wer über diese und andere Sitten mehr nachlesen will, empfehlen wir die so eben er-

schiene Schrift, Napoleon und die Griechen, Leipzig, bei A. G. Liebeskind.)

(Wer über diese und andere Sitten mehr nachlesen will, empfehlen wir die so eben er-

Witterungs - Beobachtungen vom 12. bis 18. November.

1826 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends
	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
Nov. 12	332, 488	31, 334	30, 016	- 2, 3	+ 0, 7	+ 2, 0	S.	S.	S.	trüb.	trüb, NMSchn.	trüb.
13	28, 877	23, 275	28, 641	+ 2, 9	+ 5, 0	+ 3, 1	S.	S.	S.	trüb.	trüb.	heiter.
14	25, 274	24, 307	25, 029	2, 0	6, 6	5, 0	SO.	S.	S.	trüb.	trüb, schw. W.	trüb.
15	26, 167	27, 795	30, 619	2, 8	6, 0	4, 3	S.	SW.	SW.	heiter.	trüb, schw. W.	trüb.
16	33, 472	34, 406	35, 779	3, 8	6, 2	4, 7	SW.	SW.	S.	trüb.	heiter.	trüb.
17	35, 887	35, 614	35, 441	4, 0	4, 4	5, 1	O.	O.	O.	Nbl. Rgn.	Regen.	trüb.
18	35, 742	35, 727	35, 591	4, 5	5, 0	4, 5	O.	O.	O.	trüb.	trüb.	trüb.

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. F. F.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sind vor Kurzem nachstehend bezeichnete Sachen allhier abhanden gekommen. Indem man vor deren Ankauf warnt, bittet man diejenigen, welchen selbige vorkommen sollten, in Nr. 655, 3 Treppen hoch, davon Meldung zu machen.

1) 8 bis 9 feine damastene Tafeltücher, jedes zu etwa 6 Ellen und 1 zu 13 Ellen, gezeichnet theils J. R. S., theils R. D. S.

2) ohngefähr 4 Duzend damastene Servietten, eben so gezeichnet, worunter 1 Duzend ganz neue. Leipzig, den 17. Nov. 1826.

Bekanntmachung. Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mich auf hiesigem Plage als Seifensiedermeister etablirt habe, und von heute an sowohl in Hohmanns Hofe auf der Petersstraße, in der ersten Bude rechts, als auch in den drei Königen, Seife und Licht zu den möglichst billigsten Preisen verkaufen werde. Ich bitte meine wertheften Gönner und Freunde um gütigen Zuspruch. Leipzig, den 14. Nov. 1826.

Joseph Centner, Seifensiedermeister in den drei Königen.

Vorläufige Anzeige. Den ersten kleinen Theil meiner neuen Mallaga'schen Citronen und bittern Pommeranzen erwarte ich heute oder morgen, und unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise empfehle ich mich damit bestens.

G. H. Wagner, im Halleschen Pfortchen Nr. 327.

hat a
mitt
Lager
dann
Levan
cher,
Taffe
preise

schm
13 E

verfa

billig

sonli
hierd

Coff
Xpe

bei

Hau

emp
schw
13 b
6 bi
schw
4 br
coul
qua

Anzeige. Die Modes und Ausschnitt-Waarenhandlung von

Nicolaus Riewel,

im Thomaskgäßchen, rechts vom Markt herein,

hat abermals in großer Auswahl moderne quarrirte und gestreifte Callicos, wie auch eine Partie mittelfeine Englische von $3\frac{1}{2}$ Gr. an, empfangen. Außerdem kann sie ihr wohlfortirtes Lager couleurer und schwarzer Merinos, gute Qualität, von 4 bis $4\frac{1}{2}$ Gr., empfehlen; dann werden nebst andern Artikeln: Neubles-Moiré, Futterkattune, weiße Piqués, Satin-Turcs, Levantines und Florences, Barrèges zu Ballkleider, moderne Herren-Halstücher und Taschentücher, schwere Winter-Gillets ic., sehr billig verkauft; feines Eau de Cologne, im Dgd. $3\frac{1}{2}$ Thlr.; Taffet- und Passelin-Bänder von allen couranten Nummern, jedoch nur Stückweis zu den Fabrikpreisen.

Anzeige. Das neue Bernersgrüner Bier, welches von einem besonders lieblichen Geschmack und dem Kirchberger ähnlich ist, verkaufe ich die steinerne Flasche für 2 Gr., ausß Duzend 18 Stück.
Karl Schröter, Burgstraße Nr. 146.

Verkauf. Das schöne Großschochersche Braumbier verkauft die Flasche für 1 Gr. 3 Pf.
Karl Schröter.

Verkauf. In hiesiger Königl. Posthalterei stehen eine Anzahl Pferde aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition daselbst zu erfragen.

Hausverkauf. Ein Haus in der Johannisvorstadt ist wegen Familienverhältnissen ganz billig zu verkaufen. Näheres im Brühl Nr. 493, 2 Treppen.

Verkauf. Ganz ächte Torgauer Zwiebacke sind für immer bei mir zu haben. Da ich persönlich zur Verfertigung ächter Waare hinlängliche Gelegenheit gehabt habe, so empfehle ich mich hierdurch zu gefälliger Bestellung und Abnahme bestens.

W. Triebel, Bäcker auf dem Brandvorwerke bei Leipzig.

Verkauf. Eine ganz moderne und leichte Batarde, desgl. eine 4sitzige bedeckte Chaise mit Coffer, und eine kleine einspännige Troschke, stehen für sehr billige Preise zu verkaufen, bei Herrn Apel im Storchsneße allhier.

Verkauf. Getrocknete junge Erbsen und Bohnen, als feines Gemüse, sind jetzt zu haben, bei
C. G. Eggert & Comp, Grimmasche Gasse Nr. 5, im Hofe.

Zu verkaufen ist eine Flöte von Grenser und eine Partie Musikalien. Zu erfragen beim Hausmann, Reichstraße Nr. 605.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34,

empfiehlt Futter-Florence schwarz und coul. 5 Gr., Double-Florence schwarz u. coul. 6 bis 8 Gr., schwarz und coul. Marcelline 9 bis 13 Gr., $\frac{1}{4}$ brt. schwarzen Taffet $8\frac{1}{2}$ bis 14 Gr., $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ dergl. 13 bis 22 Gr., $\frac{1}{4}$ coul. dergl. 8 bis $8\frac{1}{2}$ Gr., schwarzen Levantin 7 bis 16 Gr., coul. dergleichen 6 bis 16 Gr., $\frac{1}{4}$ brt. Croissé 12 bis 13 Gr., schwarz und coul. Gros de Naples 9 bis 16 Gr., schwarz und coul. Satin Turc 14 bis 17 Gr., $\frac{1}{4}$ brt. dergl. $8\frac{1}{2}$ Gr., schwarz Colombienne 16 Gr., $\frac{1}{4}$ brt. schwarz gemustert; schwere seidene Zeuge 15 bis 16 Gr., schwarze Atlasse 10 bis 22 Gr., coul. dergl. 12 bis 16 Gr., weiße dergl. 12 bis 24 Gr., im neuesten Geschmack gemusterte und quarrirte halbseidene Zeuge 10, 11 und 12 Gr. die Elle; sämtliche Waaren fleckenlos.

J u r a n y & C o m p.

empfehlen ihr durch neue Zufendungen auß Vollständigste sortirtes Lager Französischer, Englischer und Wiener Shawls. Auch liegt bei ihnen ein Partiechen Umschlage-Tücher und Shawls in Commission, welche, um damit gänzlich aufzuräumen, zu sehr bedeutend herabgesetztem Preise verkauft werden.

Auszu-leihen. 1000 Thaler Bündelgelder zu 4 Proc. liegen sofort auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres darüber ist ohne Unterhändler bei dem Herrn Finanz-Procurator Geyer zu erfahren.

Gesucht werden 800 Thlr. zu 4 Procent auf die erste Hypothek eines Hauses, wo die Zinsen richtig abgetragen werden, 100 Thlr. jetzt, die andern 700 Thlr. zu Weihnachten. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes. Unterhändler werden verboten.

Anerbieten. Eine Condition in einem Geschäft auf hiesigem Plage, kann sogleich nachgewiesen werden; durch Paul Vogel in Hohmanns Hofe, auf der Petersstraße.

Vermietung. Auf dem Nikolaihof Nr. 563 ist eine Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, 1 Treppe hoch, an solide Herren zu vermietten, welche sogleich bezogen werden kann.

Einladung. Heute, den 20. Nov., halte ich mein Schlachtfest, und bitte meine wertheften Gönner und Freunde, mich recht zahlreich zu beehren.

J. G. Kochmann, am Neuen Kirchhof Nr. 297.

T h o r z e t t e l v o m 19. N o v e m b e r.

Grimma'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Hr. Rfm. Escher, a. Zürich, v. Dresd., im P. de S.	5		
Die Baugner fahrende Post	8		
V o r m i t t a g.			
Die Dresdner reitende Post	7		
N a c h m i t t a g.			
Hr. Oberst v. Monhaupt, in Preuß. Diensten, v. Torgau, pass. durch	2		
Die Breslauer fahrende Post	3		
Halle'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Hr. D. Schmidt u. Kr. Prof. Tischbein, v. hier, v. Wittenberg zurück	5		
Hrn. Kaufl. Kubn, Rumschüttel, Winkler, Krume, Hollberg, Palz u. Schneider, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück	6		
V o r m i t t a g.			
Auf d. Braunschweiger Post: Hr. Maurerstr. Stephan, a. Eisleben, v. Halle, pass. durch	4		
Hr. Prof. Kruse, v. Halle, beim Vater,	11		
N a c h m i t t a g.			
Hr. Schwarze, a. Schneeberg, u. Warschinsky, a. Wallendorf, v. Frankf. a. d. D. zur., p. durch	1		
Hrn. Rfl. Wärbalk u. Wanning, v. hier, von Frankf. a. d. D. zurück	1		
Hr. Rfm. Riedel, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zur.	3		
Hrn. Rfl. von der Crone u. Sollinghaus, a. Arnberg, v. Frankf. a. d. D., in Nr. 535	3		
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Rfl. Trämann u. Bassenge, v. hier, v. Frankf. a. M. zur., Schau-			
spieler Detroit, v. Berlin, p. durch, Partif. v. Lemrs, v. Berlin, im Hot. de Russ., Hr. Rfl. Schwarz u. Bernhard, v. Frankf. a. d. D., im goldnen Horn u. im Hot. de Russie	5		
Kanstädter Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Auf der Jenaer Post: Hr. Apotheker Zugenb, aus Berlin, pass. durch	10		
V o r m i t t a g.			
Hrn. Kaufl. Alt u. Kalby, von hier, von Frankfurt a. M. zurück	11		
N a c h m i t t a g.			
Auf der Frankfurter Eilpost: Dem. Eckardt, v. Weissenfels, b. Eckard, Cand. Laun, v. Eckartsberg, Lieut. v. Häslern u. v. Wigleben, von Weimar, p. durch, Prof. Piris, v. Frankf. a. M., p. durch, Rfm. G. Fleischer, v. hier, v. Weimaringen zur., Commiss. R. Hoffmann, v. Weimar, im Hot. de Russ., Rfm. Richter, v. Frankfurt a. M., im Hot. de Saxe, Lieut. v. Staff, v. Erfurt, Partif. Ronne, v. Frankf. a. M., Dem. Hartknoch, v. Weimar, u. Gechter, v. Frankfurt a. M., pass. durch	5		
Peterssthor.		U.	
Gestern Abend.			
Die Coburger fahrende Post	8		
Hospital Thor.		U.	
N a c h m i t t a g.			
Die Freiburger fahrende Post	1		
Die Nürnberger reit. Post	2		

klein
vor
The
zwei
sch
bek
gen
ma
ma
lau
noc
läh
un
S
P
die
da
m
me
we
lu
be
be
m
—
h